

Bezugs-Preis
 für Halle und Umgebungen 3,50 Mark.
 über die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
 Die halbjährige Zeitung erhebt sich demnach auf 7 Mark.
 Einzelne Nummern 25 Pfennig.
Verlags-Druckerei
 Carl's-Druckerei.
 Hauptverlag: Buchhandlung, Postfach 100, Halle.
 Konsortialverlag: Buchhandlung, Postfach 100, Halle.
 Zweigverlag: Buchhandlung, Postfach 100, Halle.
 Amtl. Bekanntm. d. Kanalarbeitsschiffes, f. d. Prov. Sachf.

Anzeige-Gebühren
 für die fünfzehntägige Zeitspille oder deren Raum
 für Halle 15 Pfennig, für 20 Pfennig.
 Zeitungen am Schluss des Rechnungsjahrs die Zeile
 40 Pfennig.
 Auslagen-Anzeige bei den Anzeigen und allen Anzeigen-
 Erhebungen.
 Geschäftsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
 Halle Nr. 156.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mr. 338. — Jahrg. 190. Halle a. S., Freitag 22. Juli 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 57. Berliner Bureau: Berlin SW., Bernauerstr. 3.

Neue Abonnements

für die Monate
August und September

werden von allen Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von **Mk. 2.—** entgegengenommen.

für Halle, Giebichenstein und Trotha erbitten wir gest. Bestellungen direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **Mk. 1,70** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Postenlohn.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.

Halle a. S., im Juli 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsches Reich.

* Das angebliche Telegramm des Kaisers an den Graf-Regenten von Lippe wird in der Presse lebhaft besprochen, obwohl man doch eigentlich solche Besprechung solange unterlassen müßte, als die Richtigkeit der Meldung unbewiesen ist. Wir haben vielmehr schon gestern aus guter Quelle versichern können, daß der Wortlaut des Telegramms unrichtig wiedergegeben sei und daß seine Veröffentlichung durch die leitenden lipptischen Kreise nicht veranlaßt, sondern ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen erfolgt sei. Der „D. Z.“ wird heute aus einer anderen Quelle bestätigt, daß die Darstellung der Neuen Bazar. Landesztg. nicht nur in den Einzelheiten unrichtig, sondern im ganzen Zusammenhang verkehrt sei. Dagegen will die „Zagl. Rundschau“ an „zuständiger Stelle“ Erhebungen eingezogen haben, die die Meldung der „Neuen Bazar. Landesztg.“ im Wesentlichen bestätigen. Es wird darauf ankommen, wo es die zuständige Stelle der „Zagl. Rundschau“ ist. Zuständig ist in dieser Frage nur der Kaiser und der Graf-Regent. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß einer von Beiden dem genannten Blatte die wesentliche Richtigkeit der Meldung bestätigt hat. Deshalb würde es auch noch unserer Empfindung gut gelhan haben, seine Kritik noch etwas hinauszuschieben. Der Vollständigkeit wegen theilen wir noch mit, daß nach dem Berichte einiger Blätter der

Graf-Regent sich über die Antwort des Kaisers bei den Bundesfürsten beschwert haben soll. Ohne unser Urtheil irgendwie festzusetzen, möchten wir doch heute schon ausdrücken, daß — mag an der Sache sein, was da wolle — die Veröffentlichung jedenfalls höchst bedauerlich und bedenklich war. Daß der Graf-Regent von Lippe mit der Veröffentlichung nichts zu thun hat, steht fest. Es wäre sehr interessant, zu erfahren, woher die „Neue Bazar. Landesztg.“ zu der Veröffentlichung veranlaßt bzw. dabei unterstützt hat.

* Einen Mitglied des Komitees für die Gründung einer Kaiser-Bibliothek in Bismarck in Polen ist das nachfolgende Schreiben des Fürsten Bismarck zugegangen:

„In meiner Freude über die durch Vorsther Schwärmer, daß Seine Majestät der Kaiser und König die Benennung der in Polen zu errichtenden Landesbibliothek nach Kaiser Wilhelm I. huldvoll genehmigt hat. Ich hoffe, daß der ruhmreiche Name meines alten Herrn dem patriotischen Unternehmen, dem ich meine warmsten Sympathien entgegenbringe, Erfolg und Gedeihen verleihen möge.“

* **Spekter ihrer selbst und weiß nicht wie!** Nämlich die demokratisch-sozialdemokratische „Franz. Ztg.“! Sie möchte dem Fürsten Bismarck gern etwas am Zeuge stecken und verurtheilt dies in einer Art, die dem Altredaktionsler de facto zur höchsten Ehre gereicht. Das gefinnungslose Blatt schreibt nämlich:

„Am 17. Juli hat Graf Bernhard Reicheberg in voller

Müdigkeit seinen 92. Geburtstag gefeiert. Der alte Staatsmann, der einst die Reichsdeputation leitete und mit dem damaligen Grafen Bismarck in reger Fehde lag, befindet sich geistig frisch und zeigt lebhaftes Interesse für seine Umgebung. Seit etwa vierzehn Tagen befindet sich Graf Reicheberg in Marner bei Wien zum Sommeraufenthalt, wo sich der alte Herr sehr behaglich fühlt.“

Nach Aufzählung einiger unbedeutender Einzelheiten heißt es weiter:

„Bei dieser Gelegenheit drücken verschiedne zwei Ausländer Reichebergs Interesse. Dem ersten machte er 1864 dem Kaiser Franz Joseph gegenüber: „Majestät“, sagte er, „wie wir europäische Politik treiben können, müssen wir vorerst die deutsche Politik treiben; ehe wir deutsche Politik treiben können, müssen wir eine gute österreichische Politik treiben, und es ist nicht möglich, eine gute österreichische Politik zu treiben, ohne daß wir in Ungarn die Einigkeit bereinigt ist.“ — Der zweite Ausländer wurde einem Interviewer gegenüber gemerkt, als dieser Reicheberg über Bismarck befragte. „Was halten Sie von Bismarck als Politiker?“ war die Frage. — „Er ist ein Mann, der im Leben sehr viel Glück gehabt hat“, war die Antwort.“

Es wäre interessant, zu erfahren, wann und in welchem Lebensalter Graf Reicheberg diese wenig Geist verrathende Antwort gegeben hat. Bekanntlich nahm Bismarck einmals diesen seinen österreichischen Kollegen, der ihm auch an Körpersänge sehr erheblich nachstand, in Karlsbad, als die gegenseitige Spannung schon eine recht hohe war, unter den Arm und ging zum großen Erstaunen des Publikums mit ihm unter einem aufgepanzten Regenfirmen spazieren. Später beantragte Bismarck für Reicheberg den Schwarzen Adlerorden. Als der König seinen Ministerpräsidenten darob erkannt machte, sagte Bismarck ironisch hinzu: „Majestät, noch niemals hat ein österreichischer Minister Begehren so große Dienste geleistet.“ Der König verstand — und Reicheberg erhielt den Orden.“

* Regierungspräsident v. Tiedemann in Bromberg, der toeben in den Reichstag gewählt worden, hat zum Gebirt d. J. seinen Abschied erbeten. Als sein Nachfolger wird der Oberpräsident Graf Thon in Bolen genannt.

* Der Wirkliche Geheimrath Kriegsath Dr. Dietrich, vortretender Rath in der Reichsversammlung des Reichsmilitärkongresses, ist auf seinen Rath mit Pension in den Ruhestand getreten.

* Der **Witwenbesitzer Genosse Bebel** vollzieht im „Vorwärts“ die politischen Kapitionen, um sich vor dem sozialdemokratischen Herband wegen seiner Finanzmacht in das Lager der mobilisablen Bourgeoisie belohnen reinzuwaschen. In seiner blödsinnigen Verlogenheit hängt sich fremde Aabel an die Nachschäfte des übrigens von Hause aus mobilisablen französischen Genossen und Eselsohrens Kaurés, und giebt zu verstehen, wenn sich Kaurés sogar ein Schloß kaufen konnte, dann werde er selber mit seiner Billie am Kaiserthron Esel nicht nicht aus dem Rahmen der angelegenen und erlesenen Proletariat herausfallen. Und nun geht es los, das Schimpen nämlich auf die „Eidnerbeit des Kapitalismus“, welche das bisher so forschig und erfolgreich gebaute Geheimnis der Bebel'schen Billie am Kaiserthron unantastbarig an den Branger der breitesten Öffentlichkeit zerrt und die Arbeiter glauben machen will, Bebel sei ein Ausbauer und Bourgeois geworden. „Wie

Angelsport.

Von Th. Sidel (Coblenz).

Angeln ist nicht nur ein billiger, sondern auch ein unterhaltender Sport, aber es will, wie jede andere Sportart, gelernt sein. Es genügt nicht, den Haken mit einem Köder zu versehen, die Schnur auszuwerfen und nun der Dinge zu harren, die da kommen sollen, sondern es muß eine Reihe von Momenten sorgfältig berücksichtigt werden, wenn das Unternehmen befriedigend und erfolgreich ausfallen soll.

Zunächst muß schon das Angelgeräth von geeigneter Beschaffenheit sein. Für den Liebhaber kommt meist nur die Handangel in Betracht, aber auch für sie sind gewisse Forderungen zu erfüllen. Der Angelhaken soll fest, elastisch und leicht sein. Wird er an der Spitze durch den gefangenen Fisch belastet, so darf er sich nicht nach hinten biegen, sondern er muß sich in seiner ganzen Ausdehnung krümmen. Notwendiges Material liefert die Bafel, da man aber nur selten Bafelstücke von der nöthigen Länge finden wird, so wird man gewöhnlich zum Abelspalt greifen müssen. Unter den Abelspaltgen ist an erster Stelle die Edel- oder Weibstange zu nennen. Ihr Holz ist am leichtesten von allen Abelspaltgen; es ist fest, biegsam und wirkt sich nicht. Mit acht Metern ist der Angelhaken hinreichend lang. Darüber hinausgehen ist zwecklos. Der Angelhaken soll sonst zu schwer, und die Angel läßt sich auch nicht weiter auswerfen. Des leichteren Transportes wegen empfiehlt es sich, den Stock in drei Theile zu zerlegen und diese durch Metallstifte fest zu verbinden. Man kann dann den Stock nach Belieben auseinander nehmen und zusammensetzen. An der Spitze und an den einzelnen Stücken des Stockes werden kleine Metallringe angebracht, durch die die Angelchnur gezogen wird, die man auf einer nahe dem Griffende befindlichen Welle mittelst einer Kurbel anrollt. Man hat die Länge der Angelchnur auf 30—40 Meter zu bemessen. Ist sie am Stock befestigt, so soll

das freihängende Stück etwa einen Fuß länger sein, als der Stock. Man hat dann mehr Kraft, den gefangenen Fisch aus dem Wasser zu schleppen, und kann auch bequem den Köder am Haken anbringen. Am besten sind die Schnüre aus tober, gefirnister Seide.

An der Wollstange befestigt wird das sogenannte „Vorfach“, eine dünnere Schnur von etwa Meterlänge. Man verwendet dazu Pferdehaare oder Gut. Verschiede aus Pferdehaaren bestehen in ihrem oberen Theile aus mehreren Haaren, an ihrem Ende aus einem. Als Gut bezeichnet man einen aus den Spinnstrahlen der Seidenraupe gebildeten Faden. Damit das Vorfach im Wasser weniger sichtbar wird, kann man es grünlich oder bläulich färben. Zum „Fisch“ oder „Schwimmer“, wodurch der beföderte Haken in der nöthigen Tiefe schwimmend erhalten wird, gebraucht man am besten einen Naturkork, da bunte Farben dem Fisch leicht auffällig werden. Der Schwimmer muß je nach der gewöhnlichen Tiefe verstellbar sein. Man beschwert das Vorfach mit einem bläulichen gefangenen Fische, dessen Gewicht bei einem größeren Haken geringer, bei einem kleineren Haken größer sein muß. Im Allgemeinen empfiehlt es sich, einen kleinen Haken zu wählen, da ein Fisch mit einem kleinen Maul leichter verfangen kann, als einer großen. Benutzt man als Köder einen Würm, so muß der Haken langstielig sein. Gebraucht man Rügeln aus Brod, Käse, Kartoffeln u. dergl. oder Zinnseln, so muß er kurzstielig, verwendet man Frösche, wie Kricken oder Weintrauben, so muß er dickstielig sein.

Der übliche Köder werden immer Regenwürmer bleiben. Diese sind vor dem Gebrauch zu reinigen, weil sie sonst am Haken abbrechen. Man legt sie zu diesem Zweck einige Stunden lang in ein Gefäß mit frischem Wasser, das man so oft zu erneuern hat, bis es klar und rein bleibt. Darauf werden die Würmer in eine Schale gethan, die mit Honig ausgeflichen ist. Honig ist für die meisten Fische eine vortreffliche Witterung. Statt der Regenwürmer kann man auch

Fleischwürmer, Raupen und Mehlwürmer benutzen. Der Käse für kunstliche Köder muß saft und ungelassen sein. Ebenfalls ausgeflichen sind Rügeln aus frischem Weibbrod, dem man Honig zugefügt, und das man mit dem Finger von allen Fingerrillen reißt gefärbt hat.

Ergebnis will das Angeln aber nur dann sein, wenn man sich nicht auf den eigentlichen Angelsport beschränkt, sondern auch Grundwürder auslegt. Dadurch, daß man die Fische kennt, gewöhnt man sie daran, einen bestimmten Ort, eben denjenigen, wo man angeln will, anzugehen, jedoch nur in die Ausrichtungen auf das Angeln bedeutend besser sind. Es giebt eine große Anzahl von Nezepten für Grundwürder oder Witterungen. Sehr einfach ist folgender Grundwürder: Etwa 125 Gramm Honig mischt man mit einigen Loth Lorbeeröl und geräht diese Mischung über dem Feuer, bis sie zu einer eintheiligen Masse wird. Darauf gießt man sie auf Regenwürmer und läßt das Ganze mehrere Stunden stehen. Oder man nimmt Hirschkorn, reißt daran etwas Thymian und Majoran, wirft geröstete Regenwürmer hinein und rührt Weßl an, bis das Gemisch dick wird. Daraus formt man dann Klöße. Der Grundwürder ist mindestens einige Stunden vor dem Angeln, wo man angeln will, in das Wasser zu werfen. Es sind jedoch bei dem Auslegen von Witterungen noch gewisse Regeln zu beobachten. Zunächst soll davon keine so große Menge ausgeworfen werden. Denn die Fische dürfen nicht gefättigt werden. Weiter soll nur ihr Appetit rege gemacht werden. Ferner darf man nicht an einer und derselben Stelle mit der Witterung wachseln, sondern muß bei ihr verbleiben. Durch die Weibhaltung derselben Witterung giebt man mit der Zeit den Fischen ein Zeichen, daß für sie der Fisch gefättigt ist.

Am geeignetsten als Platz zum Kören und Angeln ist eine Wucht, deren Wasser nur sanft bewegt wird und deren Ufer von mächtig hohem Strauchwerk bestanden ist, das dem Angler eine bequeme Deckung verleiht. Hier hat er sich lo

114

115

Bermiethetes.

Ein anhänglicher Ersthilf: In Prenzlau hat sich dieser Tage der letzte Fall ereignet, daß sich ein Ersthilf nach Verlegung einer vierjährigen Gefängnisstrafe wieder, die Strafe anstatt zu verlassen, und gewaltsam daraus entfernt werden mußte. Dem Schlichter H., der nach vier Jahren aus dem Gefängnis entlassen werden sollte, mußten vier Gefangenenaufseher gewaltsam die Freiheit niederzulegen, da er nicht zu bewegen war, freiwillig das Gefängnis zu verlassen. Auf der Straße blieb er liegen, es mußte erst die Polizei für seine Entfernung sorgen.

Dufour in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Die Mörder sind zwei Frauen, die Geselle Dufours und deren Mutter, die erstere aus dem Morde anstiftete. Wiederholte Verurtheile sind den Lebenden wegen der Grund zu der grauenvollen That. Die Verbrechen waren verächtlich und schandlich.

Ein überaus frecher Raubfall wurde in der Nähe eines am Rhein bei Köln gelegenen Vergnügungs-Etablissements an einem älteren Herrn verübt. Mehrere Tausend entzogen ihm einen großen Geldbetrag, eine goldene Uhr mit Ketten, sowie sonstige Schmuckgegenstände, die der Opfer in dem Rhein. Auf dem Rückwege erlitten Leute Herbei und reiteten den mit dem Tode Ringenden, welcher die Räuber entlassen.

„Prinz Carl“.
Seit Freitag, Abends 8 Uhr:
Gr. Abonnements-Concert.
Glaserinnung Halle a. S.
Sonntags Abends 8 Uhr Versammlung in der Fachausstellung.
Um das Erscheinen Aller bitten
Obermeister Renner.

Leipziger Malzfabrik in Schkenditz.
Bei der diesjährigen planmäßigen Auslosung von Schuldtheilen unserer Anleihe sind
6 Cind Lit. A. Nr. 18, 41, 58, 59, 84, 100,
24 Cind Lit. B. Nr. 25, 52, 87, 113, 130, 136, 141, 144, 162, 163, 164,
226, 231, 251, 259, 264, 273, 294, 298, 299, 312, 339, 354, 363
gezogen worden und erfolgt die Einlösung dieser Schuldtheile vom 1. Juli d. J. ab bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.**
Von früher ausgelassenen Schuldtheilen sind
1 Cind Lit. B. Nr. 21, ausgelassen per 1. Juli 1896,
1 Cind Lit. B. Nr. 245, ausgelassen per 1. Juli 1897
noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden.
Schkenditz, den 12. April 1893.

Habe mich als
Specialarzt für
Ohren- u. Nasenkrankheiten
niederzulassen.
Sprechstunden von 9-12 u. 3-4,
Sonntags nur Vormittags.
Dr. med. Karl Herschel,
Kleinschmieden 3. (8618)

Inselbad Paderborn.
Einziges Heil-Anstalt für
*) Asthma
Krankheiten,
Nasen- u. Halsleiden. Prospekte gratis.
Spez. Dr. Brügelmann, Dir.
*) chr. Brügelmann, Ueber Asthma
III. Aufl.
J. F. Bergmann's Verl. Wiesbaden.

Für 3 1/2, 4 1/2 u. 5 1/2 M.
verfende ich gegen Nachnahme
Zieh-Harmonikas,
extra solid gebaut und prachtvoll
angefertigt, incl. Schule mit 24 der
schönsten Noten, Tänze, Märche, welche
sich der Nichtmusikantische nach Jahren so
leicht spielen kann. (16140)
Man gebe nichts auf marktübliche
versteuerte Melodeon von ungefähr, son-
dern werde sich direkt an untenstehende
renommierte Firma, welche nicht ge-
fallende Harmonikas sofort zurück-
nimmt und Umtausch jederzeit gestattet.
Verpackung wird nicht berechnet.

Ausverkauf
einer Partie zurückgekaufter Har-
monikas unter
Selbstkostenpreis.
Mund-Harmonikas,
rein abgetimmt, in allen Tonarten,
nur die besten Fabrikate, in größter
Auswahl zu billigen Preisen.
Italienische Ocarinas,
für Jedermann sofort lieferbar, incl.
Schule 1, 2 und 3 M.

Gustav Uhlig,
Muffelwerg-Fabrik,
Galle a./S., Untere Leipzigerstr.

Die Direction.
Cast
Pergamentpapier
zum leuchtendsten Beschreiben von Frucht-
bilden, pr. Buch 1,00 M., a. Bogen
5 Pfg.

imit. Pergamentpapier
(Kreidestückpapier),
pr. Buch 25 und 40 Pfg. (8602)

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Blüth- u. Stoffgarmenten
in guter Vorrichtung, moderne Fa-
sonen von 125 M.; 2 und 3 theilige
Faschings-Damen von 75 M., Sophas
von 35 M., Federbetten von 16
bis 28 M., Wappentapeten, modernsten
Möbel aller Art preiswürdig.
R. Zepfel, 21,
Vollmerstraße.

Ahr-Botweine,
ausgewählt von 90 Pfg. an bis, in
Gebühren von 1 Pfg. an und erfüllen
berei, falls die Ware nicht zur großen
Zufriedenheit ausfallen sollte, auf unser
Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u.
sonstige Gede. Both. Ahrweiler-Str. 143
Ahrthaler-Annehmlichkeit bei
Th. Düwert & Sohn, Bahndammstr. 5.

Zur Gründung offeriren wir:
Erbsen,
Wicken,
Lupinen.
F. & H. Schmidt,
Dessau. (8621)

Ritterguts-Verkauf.
In der Prov. Sachsen, Reg.-Bezirk
Merseburg, ist ein in gutem Stande be-
findliches, 2650 Morg. großes, mit todtem
und lebendem Inventar reichlich ausge-
stattetes, altes Rittergut Rittergut wegen
Abreise des Besitzers für 475 000 M. sofort
durch uns zu verkaufen und ererblich
mit Restherrschaft über nähere Auskunft
sollentest.
Vieweger & Co., Bankgeschäft,
Leipzig.

In der Altmark, Reg.-Bezirk Magde-
burg, Ar. Oeberrub, ist ein freundl. ge-
legenes, schönbesetztes
Rittergut,
120 Stck. groß, das sich durchweg in
bestem Stande befindet, für 190 000 M.
zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus
stiefgründigem Acker und Weizen-
boden. Die Gebäude sind gut und das
zu handende reichere Inventar ist in vorzüg-
licher Ordnung. (8448)
Näheres ertheilen die nähere Auskunft
Vieweger & Co., Bankgeschäft,
Leipzig.

Rittergut Schönwölkau
bei Cernitz.
30 Stück
24jährige Pferde,
meist bayerisch, zur Post geeignet, giebt
per Tag 200 M. (8527)
Domänen-Amt Prenzlau (Citz).

Lagerplatzverpachtung.
Am Nordende des Hauptthor-
hofes in Halle a. S. in ein 3615 qm
großer Lagerplatz mit Gleisan-
schluß am 1. September d. J. zu verpachten.
Freier Grund auf dem ehemaligen Köhler-
Waldhofsplatz, welcher bei dem
stehenden Güterhofsplatz, 12 Lager-
plätze mit Gleisan- und
verpachten.
Die Bedingungen, unter denen die
Verpachtung dieser Plätze erfolgt, können
bei den Domänenämtern Nr. 29, Am
Güterhofsplatz Nr. 4, und Nr. 21
„Mühlenterrasse 22“, die auch
Lagerplätze an Ort und Stelle ertheilen, sowie
bei uns eingehenden werden.
Halle a. S., den 19. Juli 1893.
Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Obst-Verpachtung.
Die diesjährige sehr gute Obsternte,
500 Apfelbäume, an der Zadenburg-
Güterhofschanze, 11. Abthl. von
Citz, 32 (zwischen Schillingstrod
und Galle) ist
Dienstag, den 2. August er.,
vormittags 10 Uhr,
im Rathhause „an guten Auelles“ zu
Öffentliche meistbietend unter
den im Termin bekannt zu machenden
Bedingungen zu verpachten werden.
Citz, den 18. Juli 1893. (8581)
Die Landes-Domänen-Inspektion.

Jagd-Verpachtung.
Sonntags, d. 13. Aug. er.,
Nachmittags 3 Uhr,
soll die der Gemeinde Schöna gebührende
Jagd, ca. 1200 Morgen, auf 6 nach-
einander folgende Jahre, vom 1. Sep-
tember 1893 bis 1. September 1899
öfentlich meistbietend im Schreiber-
haus zu verpachtet werden. Bedingungen
im Termin. (8583)
Der Gemeinde-Vorstand.
Raumann.

Rittergut.
Mein 450 Morgen großer herrschaft-
licher Sitz, 2 Stunden Leipzig und
Dresden erreichbar, 10 Minuten von Bahn
und Stadt. Mittheilung nach Dresden,
12 Pfg. pr. Stk. Sehr schöne Ge-
bäude, gewölbte Ställe, Wohnhaus mit
10 Zimmern und Saal, plus zehn
Wohn- und Wirtschaftsräume. Feuer-
type 120 000 M. eigene Jagd und
Wald. 50 Morgen Waldweiden
250 Morgen guter Acker, Acker Wald.
Günstige Kapitalien 90 000 M. 3% Preis
190 000 M. Ankauf mit gut geregelter
Spekulation von Auszahlung von mindestens
25 000 M. kann mit Zahlung gemindert.
Für 2 Abtheiler wollen sich melden unter
Schiffre A. W. 1822 bei **Rudolf
Mosse, Magdeburg.** (8609)

Das in Merseburg an der Hallischen
Straße liegende, in gutem baulichen Zu-
stande sich befindende
Haus
mit Hof und Garten
ist sofort zu verkaufen. Bestehende ca.
30 000 M. Anzahlung 7500 M. Miethe-
ertrag ca. 1500 M. Stk. Offerten unter
Z. 7842 an die Exped. d. Bl. erdlen.

Wagenpferde
billig veräußlich?
Sachkundige und schlagbaumere
Schwarz, 1,50 und 1,58 groß, 5 und
6 Jahre alt, elegant, gesund, fromm, voll-
kommen gesund und sehr leicht zu fahren,
Waldack komplett geritten, Preis
1600 M., auch einzeln veräußlich.
Rittergut-Koeditz d. Bnd. Bnd. Magdb.

Pferde-Verkauf.
Mehrere leichte Pferde, darunter
2 vierjährige, prächtiger, stamm-
baumreicher Abstammung, sind zu
preiswürdig zum Verkauf. (8607)
Rittergut Schönwölkau
bei Cernitz.
30 Stück
24jährige Pferde,
meist bayerisch, zur Post geeignet, giebt
per Tag 200 M. (8527)
Domänen-Amt Prenzlau (Citz).

Offene und geänderte Stellen.
welche durch die Expedition dieser Zeitung vermittelt
werden, sind je 10 Pfg. (in Reichsmark) für die
Werbungsbefreiung zu zahlen. — Offerten von Stellen-
vermittlern werden nur auf Verlangen der Interessenten
angenommen.

Erster Verwalter gesucht
für Fabrikverwalter bei Halle.
Alt. Hofverwalter gesucht
für große Domäne Thüringens.
Meldungen sofort, möglichst persönlich,
bei
Beau, G. Märtelstraße 9,
Halle (Saale).

Landwirth, 26½ Jahre, sucht
später möglichst selbstständige Stellung
als erster od. alleiniger Beamter. Aus-
kunft über mich ertheilt bereitwillig mein
Vater Herr Hermann Schöna
Offerten an **Staeckebbrand-Verlag,**
Halle (Saale).

In unserem Wäsche- u. Aus-
stattungsgeschäft findet ein ge-
wandter und durchaus tüchtiger
junger Mann,
welcher bereits in gleichen Ge-
schäften ersten Ranges conditionirt
hat und beste Zeugnisse besitzt,
dauernde Stellung.
August Hahn & Co.,
5834 I, Palmbachstr.

Ein energischer, thätiger
Verwalter
wird zum 1. October gesucht. (8624)
Hagenauth, Döllsch 6, Obhanfen.

Jüngere Verwalter, Volontäre,
Kaufleute, geborene Aemter, Arbeiterfamilien,
Wirtschaften z. Führung eines Gutes,
Diamants finden gute Stellung durch
Marie Grosse, Königsstr. 21, Eckstr. 10.
Bitte auf meine Adresse genau zu achten.

Verwalter, in der Jahren
gut bei Halle zum baldigen Eintritt gesucht.
Geb. im 1. Jahr 450, im 2. Jahre 600 M.
Central-Bureau, St. Ulrichstr. 6.

Junger Landwirth
(Boier), z. J. Einjähriger, sucht pr. Octob.
od. spä. Stelle als
Unterverwalter.
In Ackerwesen haben zu Diensten. Mehr-
jährige Praxis u. alle Arbeiten. Familien-
anhang erwünscht. Briefe unt. M. S. 3753
an **Rudolf Mosse, München** erdlen.

Volontär-Verwalter
findet Stellung. Meldungen werden zu-
nächst schriftlich erbeten. (8607)
Rittergut Schönwölkau bei Cernitz.

Da mein Sohn eine längere Uebung
abzulehnen hat, suche ich hierdurch zu so-
fort oder 1. August einen mit guten
Zeugnissen versehenen, tüchtigen
Verwalter,
der sich auch nicht scheut, mit Hand
anzulegen. Dauer der Vertretung bis
ca. 1. November

Laddey, Stabinspänner,
Freyburg a. Unstr.

Einem mit Erbarbeiten und der
Feder bewanderten
Aufseher
sucht man möglichst baldigen Antritt
Freise, Rittergut Idon (Altst.).

Ein verheiratheter
Gärtner,
24 Jahre alt, welcher in allen Fächern
der Gärtnerei erfahren, wie auch in Obst-
und Baumzucht tüchtig ist, 8 Jahre
auf einer größeren herrschaftlichen Stelle
thätig war, sucht, geistigt auf gute Be-
zahlung, sofort oder später Stellung. Gef.
St. ertheilt unt. Z. 8424 an die Exped.
d. Bl. (8624)

Einem tüchtigen Stellmachergesellen
sucht für dauernde Arbeit
Karl Pothe,
Bismarckstr. a. Köpplitz.

Junger Mann
sucht 1. Oct. Stellung als Aufseher,
Gärtner, oder Aufseher, Jagdwirt,
sehr z. Gute Zeugnisse. St. er-
theilt unt. K. 62163 bei **Rudolf
Mosse, Halle a. S.** (8675)

Wirthschafterin gesucht!
Ich suche für 1. October eine nicht zu
jung, anständige Wirthschafterin, die
versteht in der besten bürgerlichen Küche
u. d. inneren Hauswirtschaftlich sein muß.
Wird ich verheirathet, im Falle ich
Schweiger. Offerten mit Zeugnisabdrucken
an **Frau Dorothea Mann, Erlab., G.-A.
Domäne Schönaheim, Schöna, G.-A.**

Ich suche zum 1. October oder früher
eine tüchtige
Wirthschafterin
mit guten Zeugnissen zu hohem Gehalt;
vielleicht noch höher, an jedem Sonnt.
Frau Auguste Schaeper,
Wilmshöfen.

Gesucht zum 1. October eine erfahrene
Mamsell
bei 300 M. Gehalt pro Jahr. (8582)
Rittergut Wölkau bei Cernitz,
Bez. Halle a. S.

Zum sofortigen Antritt gesucht
Wirthschafts-Mamsell.
Rittergut Krositz (Saalkr.).

Gesucht: 15 ältere und jüngere Land-
wirthschafterinnen, 150-400 M. Gehalt,
Rödingen, Mamsells für Privat bis
300 M., Jungfrauen und Stubeamtdmgen.
Frau Marie Wandauben, Spiegelstr. 1.

Eine fleißige, tüchtige
Mamsell
wird zum 1. October gesucht. (8623)
Hagenauth, Döllsch 6, Obhanfen.

Land- und Stadtwirthschafterinnen,
Mamsells, Stüben, Bekleidungs-
damen, Kindermädchen, Köchinnen, Stuben-
mädchen und Kindermädchen, Kinder-
frauen werden gesucht und nachgehrien
durch **Pauline Fleckinger,**
Reinhardtstr. 3.

Ein gebildetes Fräulein oder Wittwe
in reinem Leben, eine Anhang, von ge-
wissenem kalten Charakter, wird zur
Leitung eines guten bürgerlichen Haus-
halts und Erziehung der mütterlichen
Kinder gesucht. — Gehalt und Antritt
nach Uebereinkommen. Zeugnisse,
Referenzen und Photographie erbeten.
Hoff. unter Schiffre S. F. 55364 an
Hausenstein & Vogler A.-G.,
Halle a. S. (8535)

Empfehle jung. Mädchen, welsch
1. October Zeitig in Land- und Wirth-
schaftshaus bezieht, in entsprechende
Stellung.
Ende Lehrling als Nachfolger.
Schömler, Söthen.

Alteines, geb. Frau, Witte 30er,
in Haushalt und Küche bewandert, sucht
Stelle zu sofort in besserem Haushalt.
Näheres im Marthahaus.

Bermiethungen.
Herrschaftliche Sophaerete, 6 heich
Zimmer, reich. Zubehör, zu vermieten.
Germarstrasse 2.

Laden oder Bureauräume
mit Nebenräumen sofort zu vermieten
Barthstraße 9.

Herrsch. Wohnungen
Bismarckstr. 4, part. 505, sofort oder
später zu vermieten. Näheres
8198) **Taubenstr. 14, Gompolt.**

Schillerstraße 3,
höchstdiagnostisch eingerichtete Sophaerete
Etage, 6 Stuben, Fremdenzimmer, Balkon,
zum 1. October zu vermieten. Näheres
Bismarckstraße 62, part. (8140)

Wit 1. Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

[Nachdruck verboten.]

Tägliche Geschichts-Notizen.

Nr. 114 Jochen, am 22. Juli 1784, wurde in Minden der große Altkonig Friedrich Wilhelm IV. geboren.

Halleische Volkmannrichten vom 22. Juli.

Der Nachdruck unserer Original-Beiträge ist nur mit besonderer Genehmigung...

Naturwissenschaftlicher Verein. In der gestrigen Sitzung wurde Herr Professor Dr. Baumert darauf hin, daß der von Herrn Dr. Baile bei seinen Feststellungen...

Die Frage der kaufmännischen Vor- und Fortbildung. In nicht nur in neuerer Zeit wiederholt Gegenstand eingehender Erörterungen der höchsten Behörden...

Richard Wagner'sche Opern. Die für heute Abend angeordnete musikalische Abendunterhaltung kann nicht stattfinden, weil einige der mitwirkenden Künstler...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Die naturforschende Gesellschaft hält morgen, Sonnabend, 6 Uhr Abends im Mineralogischen Institut, Domstraße Nr. 5 eine Feilung ab...

Am 22. Juli 1905, in zwei Jahren voraussichtlich in Halle fast. Kommen den Dienstag wird das Sommerfest in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Die Herbergsbesitzer Erbenhaft unterer Heijnschen in der 'Sankt-Hilfskirche' in Giebichenstein abgehalten.

Sparbanken in Preußen.

Nach der vom Königl. Statistischen Bureau in Berlin aufgestellten Hauptübersicht über den Geschäftsbetrieb...

Die aufgeführten Sparbanken bezogen 121 330 527,39 RM. (gegen 118 189,38 RM.) die neuen Einlagen 1 183 236 413,80 (1 136 209 964,45) RM.

Berichtigtes.

In der sensationellen Thälmann-Affäre in Altona identisch die 'Dorin. Hg.'... Die Affäre Thälmann hat hieraus ungeheuren Staub aufgewirbelt.

Rain, 22. Juli. Wie der Rain. Hg. aus Petersburg gemeldet wird, werden die russischen Maßnahmen ebenfalls nicht vor dem 29. d. Mitt. erfolgen.

Konstantinopel, 22. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, hat der Sultan den Großfürsten des Osmanischen Reichs...

London, 22. Juli. Wie das Reuter-Bureau vom 16. d. Mitt. auseking meldet, soll der russische Gesandte...

Der spanisch-amerikanische Krieg.

London, 22. Juli. Es befindet sich, daß die Entsendung des Admiral'schen Geschwaders nach Spanien...

Madrid, 22. Juli. Wie aus Havana gemeldet wird, haben die Anführer der Garcia und Gomez sich vereinigt...

Madrid, 22. Juli. Der Handelsminister soll erklärt haben, ein für die Armee ehrenvoller Friede werde in Waide abgeschlossen sein.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Concursverfahren, Zahlungsansprüche etc. - Ausschäfer Friedrich Wilhelm in Dresden, Schneidermeister Antonius Wahl in Dresden...

Börsenmärkte.

Table with columns: Anzahl, Alter, Gewicht, Preis. Rows include Stöße, Ferkel, Ochsen, Bullen, Schweine, Kälber.

Börse von Berlin vom 22. Juli.

Die getriggen Güterverhandlungen des Rentenmarktes in London in Amerika trugen hier bei der Eröffnung zur Festigkeit des Fonds...

Concoursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Table of financial notes and prices for various companies and goods like 'Deutsche Reichsbank', 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Bank-Aktionen'.

die getrigge Nachfrage nicht voll gedeckt werden konnte. Der S. Subalter Markt war frei, beinahe weniger beider, Amerikaner preislos...

Marktberichte.

Magdeburg, 21. Juli. (Notierungen des Wandbörger Vereins für Landwirtschaft.) Weizen 202-206 M. Roggen 155-158 M....

Neu-York, 21. Juli. 6 Uhr Abend. Warenbericht. (Die getriggen Notierungen sind einflussreicher beizugehen.) Baumwolle...

Zanderberichte.

Salle a. S., 22. Juli. Während der letzten Woche war bei uns Markt in ruhiger Haltung, die Nachfrage war gering...

Table of market prices for various goods like 'Korn', 'Öle', 'Zucker', 'Wolle'.

Magdeburg, den 22. Juli 1898. (Bis. Drahtbericht).

Während der letzten Woche war bei uns Markt in ruhiger Haltung, die Nachfrage war gering...

Table of market prices for 'Kaufmanns-Gewürze'.

Industrie-Preise.

Table of industrial prices for various materials and goods like 'Kohle', 'Eisen', 'Zinn'.

Wochens-Gewürze.

Table of weekly spices and their prices.

Wochens-Gewürze.

Table of weekly goods and their prices.

Wochens-Gewürze.

Table of weekly goods and their prices.

Lezte Decht und Fernsprech-Nachrichten. Dresden, 22. Juli. Der Begründer und Rediger der 'Dresdener Nachrichten', Kommissionsrath Julius Richardt, ist heute hier gestorben.

